

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
am Montag, den 03.05.2021 um 14:30 Uhr
Digitale Sitzung über WebEx

Erschienen sind:

Vorsitzender

Herr Markus Zwick

Beigeordnete

Herr Denis Clauer
Herr Michael Maas

Mitglieder

Herr Frank Eschrich
Frau Stefanie Eyrisch
Frau Katja Faroß-Göller
Herr Frank Fremgen
Herr Thomas Heil
Herr Gerhard Hussong
Frau Heidi Kiefer
Herr Hartmut Kling
Frau Helga Knerr
Frau Susanne Krekeler
Frau Gabriele Mangold
Herr Tobias Semmet
Frau Annette Sheriff
Herr Berthold Stegner
Herr Ferdinand L. Weber
Herr Erich Weiß

| Vertreterin für Herrn Stefan Sefrin

| Vertreterin für Herrn Sebastian Tilly

Protokollführung

Frau Anne Vieth

von der Verwaltung

Herr Guido Frey
Herr Robin Juretic
Frau Annette Legleitner
Frau Talea Meenken
Herr Jörg Metzger-Jung
Herr Oliver Minakaran
Herr Leo Noll

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:30 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Hauptausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

Der Vorsitzende erklärt die Hinweise für zugeschaltete Zuhörerinnen und Zuhörer. Film- und Fotoaufnahmen sowie das Aufzeichnen der Web-Konferenz sei nicht gestattet. Die Teilnahme an den Umfragen beziehungsweise Abstimmungen sei für Zuhörerinnen und Zuhörer nicht erlaubt.

Sodann erläutert der Vorsitzende den Verhaltenscodex. Der Hauptausschuss beschließt einstimmig den vorgestellten Verhaltenscodex.

Sodann erläutert er die rechtlichen Voraussetzungen für eine digitale Sitzung. Zum einen sei Voraussetzung, dass eine Notsituation festgestellt werde. Für die heutige Sitzung des Hauptausschusses wird festgestellt, dass die derzeitige Corona-Pandemie eine außergewöhnliche Notsituation im Sinne des § 35 Abs. 3 GemO darstellt, die eine Beschlussfassung außerhalb der Präsenzsitzung – mittels Videokonferenz – erfordert. Zum anderen sei eine 2/3-Zustimmung zur Durchführung der digitalen Sitzung notwendig. Des Weiteren sei eine namentliche Abstimmung erforderlich, da dies technisch nur in dieser Weise möglich sei.

Daraufhin bittet der Vorsitzende über die namentliche Abstimmung sowie über die Zustimmung, dass Beschlüsse laut Tagesordnungen im digitalen Verfahren mittels Videositzung gefasst werden, abzustimmen.

Der Hauptausschuss beschließt dies einstimmig.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Vorberatung von Ratsbeschlüssen
 - 1.1. Schulentwicklungsplanung
 - 1.2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

2. Auftragsvergaben
 - 2.1. 73 Generalsanierung BBS - 1. BA Gebäude "A"
 - Los 12 Trockenbauarbeiten
 - 2.2. 72 Generalsanierung Landgraf-Ludwig-Realschule plus
 - Los 11.6 - Außenputzarbeiten Gebäude 22
 - 2.3. Umsetzung des Kanalsanierungskonzeptes (Paket 4)
 - Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten
3. Spendenannahme gem. § 94 Abs. 3 GemO
4. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1 Vorberatung von Ratsbeschlüssen

zu 1.1 Schulentwicklungsplanung Vorlage: 1214/I/40/2021

Der Vorsitzende teilt mit, die Stadt Zweibrücken, der Landkreis Südwestpfalz sowie die Stadt Pirmasens hätten gemeinsam Neuland betreten. Erstmals sei ein gemeinsamer Schulentwicklungsplan erarbeitet worden. Die Städte und auch der Landkreis seien eng miteinander verwoben und verbunden, denn auch Schüler aus den Städten würden die Schulen im Landkreis besuchen.

Wichtig sei, für die Eltern und Schüler unabhängig von Gebiets- und Zuständigkeitsgrenzen, eine bestmögliche Auswahl und Struktur bei Schulen zu ermöglichen. Das sei der gemeinsame Antrieb.

Nun wolle man weg vom begrenzten Blick auf die eigene Stadt beziehungsweise den eigenen Kreis, hin zu einer Gesamtsicht auf die gesamte Südwestpfalz. Somit solle keine Konkurrenz untereinander entstehen, sondern eine bestmögliche Abstimmung zum Wohle der Schüler.

Er sei froh, dass dieser Schritt gegangen wurde und schlägt vor, dies dauerhaft weiter zu verfolgen.

Der Schulentwicklungsplan sei unter folgenden Maßgabe in Auftrag gegeben worden:

- der Offenheit, bisheriger Positionen kritisch zu hinterfragen!
- der Bereitschaft, bisheriger Pläne erforderlichenfalls zu verändern
- und der Bereitschaft, Schulstrukturen gegebenenfalls zu ändern!

Der gemeinsame Blick auf die Region sollte verstetigt werden und auch kontinuierliche Fortschreibungen des Schulentwicklungsplans sollten erfolgen.

Gegebenenfalls könnte eine Einrichtung eines "regionalen Planungstisches" erfolgen.

Der Plan sei bereits schon einmal überschlägig im Rat vorgestellt worden. Herr Krämer-Mandeau könne an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen, würde jedoch in der nächsten Stadtratssitzung anwesend sein.

In der Stadt Pirmasens habe eine erfreuliche Entwicklung stattgefunden. Positiv zu bewerten seien die stark veränderten und stabilen Schülerzahlen. Vor Jahren habe eine pessimistische Prognose vorgelegen, denn dort war ein erheblicher Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen.

Heute seien die Zahlen jedoch deutlich stabiler. Dies würde sich auf die Schulstruktur, die Zukunft der Schulgebäuden beziehungsweise der Standorte sowie der Raumbedarfe auswirken.

Für die Zukunft der Schulgebäude enthalte der Plan neue Erkenntnisse. Aufgrund dessen schlage der Stadtvorstand vor, die Schulgebäudenrochade zu beenden.

Zunächst richtet er den Blick auf die Schulstrukturen.

In den Grundschulen sei die Annahme weitgehend bestätigt. Der frühere Rückgang habe teils zu einer mangelnden Auslastung geführt. In manchen Schulen, wie dem Horeb, aber auch zu einem erheblichen Anstieg der Schülerzahl geführt.

Besonders der Sommerwald stehe wegen geringer Schülerzahlen in Frage. Er rate jedoch von einer Schließung ab. So lange das Schulgebäude funktioniere, werde dies weiter betrieben. Für Fehrbach siehe der Plan ebenfalls geringere Schülerzahlen vor. Er empfiehlt auch hier ebenfalls diese Schule dauerhaft weiter zu betreiben.

Ein enormer Anstieg sei bei der "Förderschule G" zu verzeichnen, wodurch ein dringender Handlungsbedarf, wie bereits im Rat vorgestellt, bestehe. Trotz Inklusionsanstieg in ganz Rheinland-Pfalz, sei dies jedoch bundesweit etwas rückläufig. Ein Neubau als Anbau oder als kompletten Neubau sei in Pirmasens jedoch erforderlich.

Die drei vorhandenen Gymnasien seien die Gewinner der Schulreformen der vergangenen Jahre. Es sei festgestellt worden, dass alle drei Gymnasien dauerhaft benötigt würden und keines gefährdet sei. Es bestehe kein Grund für eine gegenseitige Konkurrenz.

Bei den Realschulen seien durch das Erstarken der Gymnasien die Schülerzahlen geringer. Zurzeit hätten beide Realschulen relativ wenige Schüler bei der Anmeldung. Jedoch seien auch Rückkehrer von den Gymnasien zu verzeichnen. Dies gelte jedoch für fast alle Realschulen in der Südwestpfalz. Beide Pirmasenser Schulen seien allerdings überlebensfähig.

Integrierte Gesamtschulen seien vom Kreis bereits abgedeckt, weshalb die Empfehlung sei, keine IGS in Pirmasens zu gründen, ansonsten würde eine Schwächung einer IGS im Kreis drohen. Auch seien die Pendler in den Landkreis deutlich geringer als umgekehrt. Eine IGS in Pirmasens würde keinen wesentlichen Vorteil bringen.

Die Pirmasenser Berufsbildende Schule bleibe weiterhin stark. Hier werde empfohlen, eine enge Abstimmung der Angebote mit Rodalben und Zweibrücken durchzuführen. Dadurch würde keine gegenseitige Konkurrenz, sondern eine abgestimmte Schwerpunktbildung entstehen.

Nun richtet er den Blick auf die Schulgebäude und Raumbedarfe.

Biregio schlage neben der Alleestraße nur zwei Neubauprojekte vor. Zum einen am Nagelschmiedsberg für die Landgraf Ludwig Realschule plus anstatt der Grundschule und zum anderen auf der Husterhöhe. Hier sollte ein gemeinsamer Neubau für die Grundschule und der Förderschule G erfolgen.

Das Hugo-Ball-Gymnasium werde am Fahrschen Wald bleiben. Der Raumüberhang am Kirchberg werde wegen der BBS-Sanierung noch langfristig benötigt. Auf dem Horeb werde eine Generalsanierung für die Grundschule erfolgen, wobei eine Teilnutzung der Werksäle durch das Kant erfolgen könnte.

Ansonsten sollten in alle anderen Schulgebäude auch außerhalb von Generalsanierungen kontinuierlich investiert werden.

Er teilt mit, er schließe sich dieser Empfehlungen an, denn die veränderten Schülerzahlen verändern den Blick auf dieses Thema.

In der Schulrägerausschusssitzung seien die Pläne einstimmig beschlossen worden. Die Schulen würden diese Vorschläge auch positiv einordnen.

Schritt für Schritt müsste mit den beiden Neubauprojekten und notwendigen Sanierungen weiter vorangegangen werden.

Durch diese Pläne sehe man große Chancen für alle Schulen und die Unsicherheiten der letzten Jahre für mehrere Schulen werden beendet.

Ratsmitglied Eschrich zeigt auf, der Schulentwicklungsplan sei gut ausgefertigt worden. Dies hätte jedoch viel früher erfolgen müssen. Die Festlegung, dass im Landkreis die IGS sein sollte und in den Städten die Gymnasien, sei auf Dauer keine Lösung. Festzuhalten sei, dass die Schulrochade die größte Fehlentscheidung der letzten 10 Jahre gewesen sei.

Der Vorsitzende erwidert, nun läge eine andere Situation und Umstände als vor 10 Jahren vor. Diese Bewertung sei auf dem aktuellen Stand gemacht worden, weshalb eine regelmäßige Abstimmung erfolgen sollte.

Des Weiteren würden nicht viele Schüler aus Pirmasens an die IGS im Landkreis pendeln.

Ratsmitglied Fremgen zeigt auf, bereits in der Ausschusssitzung habe die Stadtratsfraktion SPD ihre Zustimmung für den Schulentwicklungsplan ausgesprochen. Ein regionaler Planungstisch sei sinnvoll, um den Fokus auf die Schwerpunkte zu richten. Die vorhandenen Schwerpunktsschulen seien zu gering. Er regt an, ein bis zwei weitere Schwerpunktsschulen festzulegen. Bezuglich der Ganztagschulen läge kein Überblick über die Anmeldungen vor. Er fragt an, ob das Ganztagschulangebot ausreichend sei. Dies könne nicht beurteilt werden. Er bittet, diese Frage in der nächsten Stadtratssitzung zu beantworten. Des Weiteren fragt an, wie hoch der temporäre Ausfall an den Schulen sei.

Der Vorsitzende zeigt auf, ab dem Jahr 2025 würden Pläne für einen landesweiten Ausbau der Ganztagschulen erfolgen. Herr Krämer-Mandeau habe den Raumbedarf in die Berechnungen einfließen lassen.

Ratsmitglied Sheriff erklärt, die Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen begrüße diese Entwicklung ebenfalls. Die Inklusion in den Grundschulen würde gut funktionieren, jedoch müsse dies ebenfalls in den weiterführenden Schulen erfolgen. Sie fragt an, ob ein regelmäßiger Austausch mit den Berufsbildenden Schulen in Zweibrücken und Rodalben erfolgen würde.

Des Weiteren fragt sie an, wie hoch die Kosten für die Sanierung des Hugo-Ball-Gymnasiums seien.

Der Vorsitzende erklärt, Bürgermeister Maas würde in einer der nächsten Stadtratssitzungen über die Kosten der Sanierung des Hugo-Ball-Gymnasiums informieren. Bezuglich der Berufsbildenden Schulen erklärt er, dass die Gespräche zwischen den drei Schulen bereits liegen. Diese seien konstruktiv und gut. Nun hoffe man auf zu vertiefende Gespräche.

Zum Thema Inklusion teilt er mit, dass in Pirmasens und im Landkreis die Inklusionsquote überdurchschnittlich sei. Die Inklusion müsse zusätzlich sinnvoll und vernünftig ausgearbeitet werden. Ebenfalls seien die Inklusion und die Förderschulen parallel sinnvoll. Das Eine schließe das Andere nicht aus.

Ratsmitglied Eyrisch bezieht sich auf die Aussage von Ratsmitglied Eschrich. Es sei zur jetzigen Zeit leicht zu sagen, dass die Schulrochade ein Fehler gewesen sei, aber damals hätten andere Grundlagen vorgelegen.

Die Inklusion und auch die Ganztagschulen seien anders betrachtet worden, da damals ein anderer Umstand vorhanden gewesen sei.

Sie teilt mit, die Stadtratsfraktion CDU befürworte jedoch den neuen Schulentwicklungsplan.

Der Vorsitzende ergänzt, Vieles sei unvorhersehbar gewesen und auch die Entwicklungen in der Zukunft seien ungewiss.

Ratsmitglied Eschrich fügt hinzu, die Stadtratsfraktion DIE LINKE hätte bereits 2011 ihre Bedenken bezüglich der Schulrochade geäußert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, leitet der Vorsitzende über zur Abstimmung.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

Der Schulentwicklungsplan für die Stadt Pirmasens und der gemeinsame Schulentwicklungsplan für den Landkreis Südwestpfalz, die Stadt Pirmasens und die Stadt Zweibrücken werden zur Kenntnis genommen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen des Schulentwicklungsplanes für die Stadt Pirmasens sollen umgesetzt werden. Entgegenstehende frühere Beschlüsse haben sich aus diesem Grund erledigt. Zur Realisierung der einzelnen Maßnahmen für die jeweiligen Schulen sind Gremienbeschlüsse zu fassen.

zu 1.2 Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
Vorlage: 1216/I/10.1/2021

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung über-sandte Beschlussvorlage des Haupt- und Personalamtes vom 21.04.2021.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung in der als Anlage (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) beigefügten Fassung.

zu 2 Auftragsvergaben

zu 2.1 73 Generalsanierung BBS - 1. BA Gebäude "A"
- Los 12 Trockenbauarbeiten - Auftragsvergabe -
Vorlage: 1217/II/65.2/2021

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung über-sandte Beschlussvorlage des Hochbauamtes vom 21.04.2021.

Der Hauptausschuss beschließt bei einer Gegenstimme, mehrheitlich:

Der Auftrag für das Los 12 Trockenbauarbeiten, wird an die Firma „**Kaefer Construction GmbH**“, Maybachstraße 10, 76227 Karlsruhe, zum **Angebotspreis von 606.379,21 € (brutto)** vergeben.

Verrechnung: Inv. Nr. 2310000003 „BBS; Energetische und Brandschutzsanierung 1.BA

zu 2.2 72 Generalsanierung Landgraf-Ludwig-Realschule plus
- Los 11.6 - Außenputzarbeiten Gebäude 22 - Auftragsvergabe -
Vorlage: 1218/II/65/2021

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung über-sandte Beschlussvorlage des Hochbauamtes vom 22.04.2021.

Der Hauptausschuss beschließt bei einer Gegenstimme, mehrheitlich:

Der Auftrag für das Los 11.6 – Außenputzarbeiten Gebäude 22 -, wird an die **Firma Hahn & Weiß, Inh. Oliver Hahn e.K.**, Hommelstraße 2, 55743 Idar-Oberstein, zum **Angebotspreis von 131.751,15 € brutto** vergeben.

Verrechnung: Inv.Nr. 2160000002

zu 2.3 Umsetzung des Kanalsanierungskonzeptes (Paket 4)
Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten
Vorlage: 1220/II/66.3/2021

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung über-sandte Beschlussvorlage des Tiefbauamtes vom 22.04.2021.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Die Sanierungsarbeiten für die Abwasserkanäle des Paketes 4 des Kanalsanierungskonzeptes werden der mindestfordernden Firma

KATEC Kanaltechnik Müller & Wahl GmbH, 55758 Breitenthal

gemäß dem überprüften Angebot vom 06.04.2021 mit einer Auftragssumme von insgesamt

€ 510.517,24 brutto übertragen.

Die Verrechnung der Kosten erfolgt bei den Auftragsnummern 04210303240 (Arnulfstraße, 248.214,69 €), 04210302620 (Marsstraße, 53.668,04 €), 04210303230 (Neptunstraße, 39.580,18 €), 04210302310 (Rupprechtstraße, 107.336,08 €), sowie 04210302490 (Sonnenstraße, 61.718,25 €) des Sonderhaushaltes des Abwasserbeseitigungsbetriebes.

zu 3 Spendenannahme gem. § 94 Abs. 3 GemO
Vorlage: 1208/I/10.1/2021

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung über-sandte Beschlussvorlage des Haupt- und Personalamtes vom 25.03.2021.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Geldspende:

Spender	Zweck	Betrag
Dr. Frithjof Dilli, Baden-Baden	Spende für den Heimatbrief	150,00 €
Kath. Frauengemeinschaft Fehrbach	Spende an die KiTa Fehrbach	200,00 €
Herrn Paul Schunk, Pirmasens	Spende an die KiTa Ruhbank	200,00 €
Die Stiftung der Sparkasse Südwestpfalz, Pirmasens	Spende an die Spiel- und Lernstube im Winzler Viertel	1.000,00 €
CAR-MEL shoes GmbH & Co. KG, Pirmasens	Spende für die KiTa „Rappelkiste“	200,00 €
Lieselott und Klaus Rheinberger Stiftung	Spende an Kurator im Forum ALTE POST	80.000,00 €
Firma Betreuungswelt Hüther Herr Achim Hüther, Contwig	Spende an Pakt für Pirmasens	111,00 €
Zahnärzte am Exe Dr. Mehran Andabili und Pascale Monsieur, Pirmasens	Spende an Pakt für Pirmasens	1.000,00 €
Herrn Julian Peter, Donders	Spende an Pakt für Pirmasens	200,00 €

zu 4 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 4.1 Beantwortung von Anfragen

zu 4.1.1 Anfrage von Ratsmitglied Eschrich im HA am 18.01.201 bzgl. "Infostand von Corona Leugnern in der Rheinberger-Passage"

Der Vorsitzende zeigt auf, die Versammlung sei ganztägig angemeldet und mehrfach von Polizei und Ordnungsamt kontrolliert worden. Darüber hinaus seien Gespräche mit Teilnehmern und Verantwortlichen geführt worden, bei denen insbesondere auf die Rechtslage hingewiesen worden sei.

Bußgeldverfahren seien nicht eingeleitet worden.

zu 4.1.2 Anfrage Ratsmitglied Faroß-Göller im HA am 07.12.2020 bzgl. "Buswartehalle in der Beckenhofer Straße"

Der Vorsitzende teilt mit, die Buswartehalle sei Eigentum des Pfälzischen Plakatanschlages gewesen. Diese würden sich nach den Fahrgastzahlen richten, welche von den Stadtwerken ermittelt werden.

Diese Haltestelle sei im Zuschussantrag für 2022 für den barrierefreien Umbau enthalten. Die Kosten seien im Rahmen des Förderprogrammes förderfähig.

zu 4.1.3 Anfrage von Ratsmitglied Bachert im HA am 22.03.2021 bzgl. "Parkzeiterhöhung - Getränkemarkt Roos"

Der Vorsitzende erklärt, bislang seien nur vier Parkplätze als eine Kurzparkzone (max. 30 min) ausgewiesen worden. Diese Kurzparkzonen würden nun auf den gesamten früheren Bereich des eingeschränkten Halteverbotes erweitert. Die Umsetzung sei bereits beauftragt und würde in Kürze erfolgen. Dann sei auch vor dem Getränkehandel und der Poststelle das Parken für maximal 30 Minuten erlaubt.

zu 4.2 Informationen

zu 4.2.1 Änderung Gefahrenabwehrverordnung

Beigeordneter Clauer teilt mit, im vergangenen Jahr sei über den neuen Taubenschlag berichtet worden. Dieser Taubenschlag zeige gute Wirkung, da dort die Tiere artgerecht gefüttert würden. Die Tauben würden nun jedoch Zuflucht in privaten oder verlassenen Gebäuden suchen. Daher solle nun die Gefahrenabwehrverordnung angepasst werden.

Über diese neue Gefahrenabwehrverordnung solle in der Stadtratssitzung am 17.05.2021 beraten und entschieden werden. Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten sollen künftig unter genau definierten Voraussetzungen zur umgehenden Beseitigung von Nistplätzen beziehungsweise von verwilderten Haustauben verpflichtet werden können.

Der Entwurf der neuen Gefahrenabwehrverordnung sei bereits als Informationsvorlage hochgeladen worden.

zu 4.2.2 Vorankündigung - Auftragsvergaben im Stadtrat am 17.05.2021

Bürgermeister Maas erklärt, in der nächsten Stadtratssitzung müssten Auftragsvergaben aus Zeitgründen beschlossen werden. Zu diesem Zeitpunkt seien die Beschlussvorlagen fertiggestellt.

Für die Generalsanierung der Landgraf Ludwig Realschule plus müsste die Auftragsvergabe der Restaurierung der Natursteinfassade sowie für die Brandschutztüren beschlossen werden.

Für die Generalsanierung der Berufsbildenden Schule müsste die Auftragsvergabe der Elektroinstallationsarbeiten sowie für Putz- und Stuckarbeiten beschlossen werden.

Der Hauptausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

zu 4.2.3 Tests in Kindertagesstätten

Der Vorsitzende teilt mit, die sogenannten "Spucktests" für Kinder seien nicht optimal. Aufgrund dessen wolle die Stadt Pirmasens in dieser Woche die sogenannte "Lolli-Tests" testen und darüber entscheiden, ob diese zum Einsatz kommen könnten.

zu 4.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 4.3.1 Ausgehändigte Berechtigungsscheine für eine Covid-Impfung

Ratsmitglied Sheriff teilt mit, am vergangen Freitag habe sie einen Berechtigungsschein für die Covid-Impfung von der Stadtverwaltung erhalten. Sie fragt an, ob alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung solch einen Berechtigungsschein erhalten hätten.

Der Vorsitzende zeigt auf, neben allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung seien auch alle Rats- und Ausschussmitgliedern in der Priorität III für eine Impfung berechtigt. Aufgrund dessen sei allen Rats- und Ausschussmitgliedern solch ein Berechtigungsschein ausgestellt.

Ratsmitglied Sheriff erklärt, sie fände die Einladung als Ratsmitglied anzunehmen schwierig, da die Stadtratssitzungen und auch die Hauptausschusssitzungen online stattfinden und somit die Ratsmitglieder geschützt seien. In anderen Bereichen, wie zum Beispiel den Müllwerken sei eine Berechtigung zur Impfung notwendiger, da dort die Mitarbeiter einer höheren Gefahr ausgesetzt seien.

Der Vorsitzende erwidert, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten solch einen Berechtigungsschein erhalten.

zu 4.3.2 Straßenreinigung in der Gersbacher Straße

Ratsmitglied Semmet teilt mit, dass aufgrund der Bauarbeiten in der Gersbacher Straße und den damit verbundenen Auffüllungen mit Schotter viel Material in der gesamten Straße herumliegen würde. Er bittet darum, dass die Straße beispielsweise durch eine Kehrmaschine gesäubert wird.

zu 4.3.3 Fehlender Mülleimer an der neuen Bushaltestelle in der Bottenbacher Straße

Ratsmitglied Semmet teilt mit, an der neuen Bushaltestelle in der Bottenbacher Straße sei kein Mülleimer vorhanden. Er bittet um Überprüfung, ob ein Mülleimer nachträglich installiert werden könnte.

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

zu 4.3.4 Sachstand Fördergebiet Horeb

Ratsmitglied Kling erkundigt sich, wie viele Anträge im Fördergebiet Horeb gestellt und wie viele Modernisierungsvereinbarungen abgeschlossen worden seien.

Der Vorsitzende teilt mit, hierüber würde man in einer der nächsten Sitzungen informieren.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 15.35 Uhr.

Pirmasens, den 2. Juni 2021

gez. Markus Zwick
Vorsitzender

gez. Anne Vieth
Protokollführung